

1. Record Nr.	UNINA9910518197603321
Titolo	Linguistik und Medizin : Sprachwissenschaftliche Zugänge und interdisziplinäre Perspektiven // herausgegeben von Marina Iakushevich, Yvonne Ilg, Theresa Schnedermann
Pubbl/distr/stampa	Berlin : , : De Gruyter, , 2021
Descrizione fisica	1 online resource (x, 510 pages)
Collana	Sprache und Wissen ; ; Band 44
Disciplina	610.696
Soggetti	Communication in medicine Medicine - Language Comparative linguistics
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	SPRACHWISSENSCHAFTLICHE ZUGÄNGE I: SPEZIFIK VON SPRACH-/DISKURSHANDLUNGEN IN MEDIZINISCH-THERAPEUTISCHEN ZUSAMMENHÄNGEN -- SPRACHWISSENSCHAFTLICHE ZUGÄNGE II: WECHSELWIRKUNGEN ZWISCHEN OFFENTLICHER KOMMUNIKATION, SUBJEKTIVEN UND FACHLICHEN KRANKHEITSTHEORIEN -- SPRACHWISSENSCHAFTLICHE ZUGÄNGE III: ‚GESUNDHEIT‘/‚KRANKHEIT‘ UND GESELLSCHAFTLICHE WIE AUCH FACHLICHE VORSTELLUNGEN VON ‚NORMALITÄT‘ -- IV INTERDISZIPLINÄRE PERSPEKTIVEN.
Sommario/riassunto	Das Buch präsentiert die ersten Arbeitsergebnisse des wissenschaftlichen Netzwerks ›Linguistik und Medizin‹ Patho- und Salutodiskurse im Spannungsfeld von objektivierter Diagnose, interaktiver Vermittlung und medialer Konstitution, gegründet 2017 und finanziert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Aus unterschiedlichen linguistischen, medizinischen, historischen und soziologischen Perspektiven werden Prozesse der Wissenskonstitution, -aushandlung und des -transfers in Bezug auf Gesundheit und (psychische wie somatische) Krankheiten thematisiert. Mit Daten und Methoden der Gesprächs-, Korpus- und Diskurslinguistik, der Medizin und der Soziologie werden aktuelle und gesellschaftsrelevante Fragestellungen in der Arzt-Patienten-Kommunikation, den

öffentlichen massenmedialen Diskursen und in der Fachkommunikation in einem interdisziplinären Dialog bearbeitet. Im Fokus stehen einzelne Krankheitsbilder und deren semiotische Konstruktion wie Schizophrenie, HIV/AIDS, Alzheimer, Depression; mannigfaltige interaktive Praktiken z.B. der Empathiebekundung, der Aufklärung, der Emotionalisierung in Arzt-Patienten-Gesprächen; Prozesse der gemeinsamen Wissensaushandlung in Online-Foren; fachliche Konstruktionen von Vorstellungen zu Normalität und Abweichung.

---